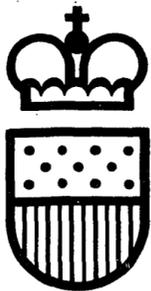


AZ - FL-9494 Schaan
Freitag/Samstag
25./26. Mai 79
 112. Jahrgang Nr. 96
 Erscheint Montag, Dienstag,
 Mittwoch, Donnerstag
 und Freitag/Samstag als
 Wochenendausgabe

Liechtensteiner



Jeden Donnerstag
 an alle Haushaltungen

Volksblatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Treuhandwesen und Grundverkehr

Aus der Tagesordnung der öffentlichen Landtagssitzung vom Montag

Der Landtag wird am Montagmorgen um 9 Uhr zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung zusammentreten. Auf der Tagesordnung stehen u. a. mehrere Gesetzesvorlagen, sowie die Beschlussfassung über den Beitritt unseres Landes zu zwei weiteren europäischen Übereinkommen.

Novelle zum Gesetz über das Treuhandwesen

In einer Novelle zum Gesetz über die Rechtsanwälte, Rechtsagenten, Treuhänder, Vermögensverwalter, Buchprüfer, Finanzberater, Wirt-

schaftsberater und Steuerberater, werden einige Vorschriften zur Ausübung der von diesem Gesetz erfassten Berufe verschärft. So wird u. a. eine Treuhänderprüfung eingeführt und die Art der praktischen Ausbildung, die Voraussetzung für den Erhalt einer Konzession ist, näher umschrieben.

Landwirtschaftliche Themen

Um Landwirtschaftsfragen geht es in zwei Punkten der Tagesordnung. Im einen Fall wird die Landwirtschaft in den Berggebieten durch eine Novelle zum bestehenden Gesetz vermehrt gefördert und im

anderen Fall geht es um die Ausweitung der landwirtschaftlichen Aussiedlungszonen. Zu diesem Punkt nimmt auch die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz in dieser VOLKSBLATT-Ausgabe Stellung.

Europäische Übereinkommen

Weiter muss der Landtag über einen Regierungsantrag auf Beitritt unseres Landes zu zwei weiteren, europäischen Übereinkommen befinden. Es handelt sich um das Übereinkommen zur Bekämpfung des Terrorismus und um das europäische Kulturabkommen. Mehr

darüber im VOLKSBLATT vom Dienstag und Mittwoch.

Gesetz über Erwachsenenbildung

Per Gesetz will die Regierung einen Bereich regeln, der in unserem Leben eine immer wichtigere Rolle spielt: die Weiterbildung der Erwachsenen. Wir werden im VOLKSBLATT am Montag näher auf diesen Punkt der Tagesordnung eingehen.

Bericht zum Grundverkehrsgesetz

In Beantwortung eines FBP-Postulates wird der Landtag auf einen Bericht der Regierung zum Grundverkehrsgesetz eingehen. Der Bericht war in den letzten Tagen bereits mehrmals Gegenstand von öffentlichen Diskussionen, nachdem er die VU-Wahlwerbung des Jahres 1978 gerade im Zusammenhang mit dem Grundverkehrswesen als unklar und unkorrekt entlarvt.

Gesetzlich geschützte Landwirtschaftszonen

Aber Bedenken gegen «neue Aussiedlungen in letzte Naturoasen»

Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) setzt sich immer wieder vehement für die legitimen Interessen der Landwirtschaft ein. Sie teilt mit der Landwirtschaft die Befürchtung, dass die besten Landwirtschaftsböden im Talraum immer mehr zersiedelt und so die Möglichkeit der teilweisen Eigenernährung immer mehr beeinträchtigt werden. Die LGU ist deshalb für die Ausweisung einer landesweiten und gesetzlich geschützten Landwirtschaftszone. Dieses der Landwirtschaft vorzubehaltende Gebiet kann aber nach Meinung der LGU nicht mit den auszuweisenden Gebieten für staatlich subventionierte Aussiedlungshöfe identisch sein. Warum nicht?

Mit Datum vom 8. Mai 1979 schickt die Regierung einen Bericht und Antrag für die Abänderung der Begrenzung des Aussiedlungsgebietes an den Landtag. Darin sollen,

weil zwei konkrete Aussiedlungsvorhaben auf Gemeindeböden vorliegen, die Räume «Bofel - Neugut» in Triesen und «Wiesen» in Balzers neu in den gesetzlichen Förderungsperimeter eingezont werden. Es sind dies durch Hecken und Geländeterrassen kleinstrukturierte wundervolle Landschaften im auslaufenden Rüfeschuttkegel der Badtobel- und Lawenarüfe. Die LGU ist nun über das Vorgehen der Regierung sehr erstaunt.

Aus dem Antrag an den Landtag ist zu entnehmen, dass die staatliche Naturschutzkommission keine Bedenken gegen diesen Abänderungsantrag habe. Diese Aussage ist nicht richtig, hat sich doch die Kommission schon in einer Begehung im Jahre 1978 gegen einen gewählten Standort eines Aussiedlerhofes gestellt. Für die Abänderung des zu fördernden Aussiedlungsgebietes wurde sie gar nicht angehört und konnte dementsprechend auch keine Bedenken anmelden.

Die LGU habe gemäss gleichem Bericht Bedenken angemeldet, was aber in Wirklichkeit zeitlich bis zum Antrag an den Landtag gar nicht möglich war, da sie die Frage erst eine Woche später diskutieren konnte.

Vernehmlassung klappte nicht

Nachdem das Vernehmlassungsverfahren nicht klappte, die Sachlage im Antrag nicht richtig wiedergegeben wurde und dementsprechend viele Argumente im Bericht an den Landtag nicht enthalten sind, muss die LGU, gemäss ihrer statutarischen Verpflichtung, ihre in der Tat erheblichen Bedenken öffentlich vorbringen. Die Ausgangslage für die konkret vorgeschlagene Ausdehnung ist nämlich weit komplexer als im Regierungsbericht dargelegt und kann in der Konsequenz den Landschaftscharakter eines wesentlichen Teiles unseres Talraumes verändern. Dies u. a. auch darum, weil erstmals nicht die naturgemäss für die Landwirtschaft bestgeeigneten Böden, sondern auch periphere, mir reichen natur-

nahen Elementen ausgestattete und eher magere Heideböden, in die landwirtschaftliche Intensivnutzung einbezogen werden sollen. Neben der Bedrohung der letzten Naturoasen stellen sich gleichzeitig grundsätzliche Erwägungen über Sinn und Zweck sowie Konsequenz weiterer landwirtschaftlicher Aussiedlungen. Einige der Gedanken, aber auch Fragen, die sich der Vorstandsausschuss in seiner Sitzung vom 15. Mai 1979 stellte, seien stichwortartig dargelegt:

● Gesellschaftliche Erwägungen:

Finden Sie es richtig, dass der Landwirt aus der dörflichen Gemeinschaft entlassen wird und somit bald keine Kuh mehr im Dorf steht? Wollen wir städtischen Strukturen zusteuern? Ist dieser quasi-Ausschluss eines bedeutenden und prägenden Berufsstandes aus dem nachbarlichen Dorfverhältnis erstrebenswert und handeln wir uns dabei nicht sehr gewichtige soziologische Nachteile ein? Wie kommen beispielsweise die Kinder der Aussiedler in den Kindergarten, in die weiterführenden Schulen, wo sind seine Gespinnen in der Freizeit? Bringen uns diese Aussiedlungsbetriebe nicht grosse Infrastrukturausgaben,

Fortsetzung auf S/2



Samariter-Not Helferkurs in Balzers

Am Montagabend um 20 Uhr beginnt im Samariterlokal des Schulhauses Gnetsch (Balzers) ein neuer Not Helferkurs. Der Kurs dauert fünf Abende und wird jeweils am Montag und Mittwoch durchgeführt. Das Kursgeld beträgt 45 Franken. Interessenten melden sich am Montagabend beim Samariterverein Balzers im Schulhaus Gnetsch.



NIKON FE mit Objektiv 1.8/50
 nur 998.-

am günstigsten bei:
IMEX Landstrasse 12,
 075/2 74 88 - vis-à-vis Garage
 Heidegger, Triesen

Am Morgen des Auffahrtstages:

Beinahe-Brandkatastrophe

Flächenfeuer zerstörte ein Stück über Alpila

Möglicherweise hat ein achtlos weggeworfener, brennender Zigaretten- oder Zigarrenstummel am Donnerstagvormittag zu einer Beinahe-Brandkatastrophe im Waldgebiet auf Alpila oberhalb von Schaan geführt. Jedenfalls schliesst die Polizei dies als Ursache für den gefährlichen Flächenbrand nicht aus, der ein Waldgebiet von rund einem Quadratkilometer vernichtet hat.

Wie es im Polizeibericht heisst, haben verschiedene Privatpersonen am Morgen des Auffahrtstages, kurz vor 9 Uhr, im Gebiet der Alpila-Hütte eine starke Rauchentwicklung beobachtet und diesbezügliche Meldungen erstattet. Als die unverzüglich ausgerückten Mitglieder der Ortsfeuerwehr von Schaan auf Alpila eintrafen, stellten sie fest, dass bereits eine grosse Waldfläche brannte. Der herrschende Föhnsturm und vor allem die Tatsache, dass auf Alpila jegliches Löschwasser fehlte, stellte die Feuerwehr vor eine schwere Aufgabe. Um eine weitere Ausbreitung des Brandes zu verhindern, wurde zunächst eine

mehrere Meter breite Schneise in den Wald geschlagen. Die direkte Bekämpfung des Feuers übernahmen zwei Helikopter



Dank dem Einsatz von Helikoptern der Schweizerischen Rettungsflugwacht, die während vier Stunden lang Löschwasser über dem Waldbrand auf Alpila abwarfen, gelang es der Feuerwehr am Auffahrtstag eine grössere Brandkatastrophe zu verhindern. Unsere Aufnahme zeigt einen der Helikopter bei der Aufnahme von Löschwasser.

IM DIENST

Rettungsdienst LRK

Telefon 2 44 55
 24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

Ärztlicher Dienst

ab Samstag 12.00 Uhr:
 Dr. Dieter Walch
 Vaduz Telefon 2 72 22
 oder 2 67 76

Apothekendienst

Schlossapotheke
 Vaduz Telefon 2 10 75
 9.30—11.00 Uhr

Fürsorgeamt

Notfalldienst
 Telefon 2 70 53
 vom 25. Mai/18.00 Uhr
 bis 28. Mai

Garagendienst

Schlossgarage AG
 Vaduz Telefon 2 25 25

Verkehrsvereine

Generalversammlung im Unterland

Der Verkehrsverein Liechtensteiner Unterland führt seine diesjährige Generalversammlung am kommenden Mittwochabend um 20 Uhr im Restaurant Eintracht, Eschen, durch. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Tätigkeitsbericht und eine Information über die verschiedenen Dienstleistungen des Vereins.

Sportfest

Die Gemeinden Eschen und Mauren stehen an diesem Wochenende ganz im Zeichen des traditionellen Gemeindefestestages.

Manchester United

Die stärksten Junioren von Manchester United, die eben das Blue Stars-Turnier in Zürich als Sieger beendeten, gastieren diesen Samstag um 16 Uhr in Schaan zu einem Freundschaftsspiel.

Grümpeltturnier

Die Spielwiese beim Sportpark Eschen/Mauren ist am Samstag Schauplatz des ersten USV-Grümpeltturniers.

Abschluss

Zum Meisterschaftsabschluss empfängt der FC Vaduz am Samstag um 17 Uhr den FC Stäfa.

Delta-LM

Die Deltaflieger tragen an diesem Wochenende ihre am letzten Wochenende verschobenen Landesmeisterschaften aus.

Mini-Boliden

Auf dem Parkplatz des Hovalareals in Vaduz steigt an diesem Wochenende der 3. Regionallauf der Modellrennsportler.

Spitzenkönner

Tischtennis von Spitzenformat kann in Balzers bewundert werden. Zum 10jährigen Jubiläum des TTC Balzers sind starke Mannschaften zu Gast.

D Depositen
 Diskretion
 Dienstleistung
KONTO MIT SERVICE-AUTOMAT
 Haben Sie Ihr D-KONTO bei der Landesbank schon eingerichtet?

Sie sollten dessen Vorzüge unbedingt kennenlernen. Fragen Sie unsere D-KONTO-Spezialisten!

Liechtensteinische Landesbank

Im ganzen Land die nächste Bank